

1357 starb. Diese Anna, Gemahlin Seifrieds von Kranichsberg, kennen wir schon als eine Tochter Hartneids II., dessen Gemahlin demnach jene Agnes war ¹⁾.

Die Gemahlinnen der älteren Söhne Hartneids II. kennen wir nicht. Hartneid III. aber, oder den älteren der beiden Brüder dieses Namens, finden wir im Jahr 1377 mit einer Anna von unbekanntem Geschlecht verheirathet. Es heißt nämlich ²⁾: „Markgraf Jobst von Mähren giebt Frauen Anna, des edlen Manns Härtl von Liechtenstein Hausfrauen, Macht und Gewalt alle ihre Güter, so sie in Mähren hat, ihres Gefallens zu verschenken.“ Es muß hier der ältere Hartneid gemeint sein, da wir die Gemahlin des jüngeren kennen. Diesem Hartneid dem älteren haben wir die drei Brüder Matthias, Johann II. und Heinrich V. als Söhne zuweisen müssen.

Johann I., der Hofmeister, war dreimal vermählt. Seine erste Gemahlin, die er im Jahr 1359 heirathete, war Agnes Tochter Heinrichs von Klingenberg; ihre Mutter Agnes war aus dem Hause Meiffau ³⁾. Die zweite, Katharina von Pottendorf, heirathete er im Jahre 1379 ⁴⁾. Mit der dritten Gemahlin Elisabeth von Buchheim wurde Johann ein Schwager Ottos von Liechtenstein-Murau, wie aus einem im liechtensteinischen Archiv vorhandenen Theilbrief hervorgeht ⁵⁾, der zwischen den Brüdern Friedrich und Alber von Pottendorf einerseits, andererseits Hans von Buchheim, Johann von Liechtenstein anstatt seiner Hausfrau Elisabeth gebornen von Buchheim, Otto von Liechtenstein von Murau für seine beiden Kinder Anna und Katharina über die Verlassenschaft Heinrichs von Rauhenstein abgeschlossen wurde. Von der Hälfte dieser Güter erhielt Elisabeth ein Drittel und übertrug dasselbe auf ihren Gemahl Johann ⁶⁾. Beide

¹⁾ Bez, II. 503; Wurmbrand 9.

²⁾ Liecht. Archiv Repert. D. 11.

³⁾ D. 5.

⁴⁾ D. 12.

⁵⁾ Cc. 2.

⁶⁾ G. 10.